



Die Bibel ist  
Gottes persönlicher Brief  
an dich!

Salü!

Ich bin Andreas und arbeite für den Bibellesebund. Was das für eine Bewegung ist, erfährst du auf Seite 22. Zu meiner Arbeit gehört die Redaktion von *pur*. Von dieser Bibellesezeitschrift liest du gerade ein Extraheft. *pur extra* wird oft in Ferienlagern mit anderen Teenagern zusammen gelesen. Andere brauchen das gleiche Heft um für sich mal in die Bibel reinzuschneppern. Darum findest du jeden Tag die beiden Rubriken TALK RUNDE und ONLY YOU. Am meisten profitierst du, wenn du so oder so immer beides durchliest und durchdenkst.

Warum soll man überhaupt die Bibel lesen? Jeder Mensch stellt sich Gott so vor, dass er in sein Denkschema passt. Aber mit all unseren Vorstellungen tapen wir so lange im Dunkeln, bis Gott von sich aus die Dunkelheit hell macht. Die Bibel ist dieses Licht; darum ist die stilisierte Öllampe das Logo vom Bibellesebund. Beim Lesen der Bibel lerne ich Gott kennen, wie er ist. Jemand hat es einmal so ausgedrückt: „Wenn ich die gesamte Bibel in die Hand nehme, kann ich nur sagen: Das ist ein Brief, den mein Gott mir hat schreiben lassen. Jeder Bibelleser muss damit umgehen, als ob dieser Brief nur ihn allein anginge.“ Mit diesem *pur extra* wollen wir dir helfen, diesen Brief zu verstehen.

In diesem Heft lernst du die Lebensgeschichte von Josua kennen und erfährst, wie das Volk Israel zu seinem Land kam. Was hat das mit meiner Lebenssituation zu tun? Durch diese Begebenheit versichert uns Gott: „So wie Josua kannst auch du dich auf mich verlassen. Wenn du mich brauchst, bin ich da!“

Josua's Geschichte will dir Mut machen, dein Leben anders wahrzunehmen. Mehr zu G.I.M.D.\* in den nächsten Tagen ...

*Andreas F. Schmid*

Andreas Schmid  
Lindenhofstr. 34  
3048 Worblaufen  
Tel. 031 / 9 21 48 23  
andreas.schmid@bibellesebund.ch

PS: *pur extra* ist ähnlich wie *pur*. Doch während *pur extra* nur für zwei Wochen reicht, erhältst du *pur* jedes Quartal neu, bis du in vier Jahren die wichtigsten Teile der Bibel und eine ganze Menge begriffen hast. Mit dem Coupon auf Seite 22 kannst du *pur* mit Fr. 5.- Rabatt abonnieren.

# Bibel lesen

Also ich mach das so:

Bibel lesen bedeutet nicht, eine christliche Gewohnheit hinter sich zu bringen, sondern eine verändernde Begegnung mit dem lebendigen Gott zu haben.

Ich halte mich dabei an die BIBELLESEBUND-Methode. So lesen Menschen auf der ganzen Welt die Bibel. Wenn du willst, kannst du es auch so machen.

**Ich bete:** „Lieber Gott, vielen Dank, dass du durch die Bibel zu mir sprichst. Hilf mir, auf dich zu hören und dich zu verstehen.“

**Ich lese** in meiner Bibel den Text, den *pur* für heute vorschlägt. So picke ich nicht nur meine Lieblingsverse raus, sondern komme planmässig durch die ganze Bibel und stosse dabei auch auf herausfordernde, unbequeme Texte.

**Ich denke** über das nach, was ich gelesen habe. Folgende Fragen helfen mir dabei:

- Was erfahre ich über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist?
- Kommt ein gutes oder ein schlechtes Beispiel von Menschen vor?
- Finde ich eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?

Die Erklärung in *pur* hilft mir, den Text noch besser zu verstehen und gibt mir Denkanstösse für den Alltag.

**Ich suche** den Vers oder Gedanken, der mir am wichtigsten ist. Damit ich ihn besser behalten kann, schreibe ich ihn mir auf. Beispielsweise an die Pinwand, in die Agenda oder in ein Notizheft.

**Ich bete** und gebe Gott Antwort auf das, was er mir gesagt hat. Ich danke ihm für sein Reden und bitte ihn um Hilfe, damit ich seinem Wort entsprechend leben kann.

„Die Bibel kann man nicht lesen, man kann sie nur tun. Sie ist kein Buch, sondern eine Lebensmacht. Und es ist unmöglich, auch nur eine einzige Zeile zu begreifen, ohne den Entschluss, sie auch zu tun.“

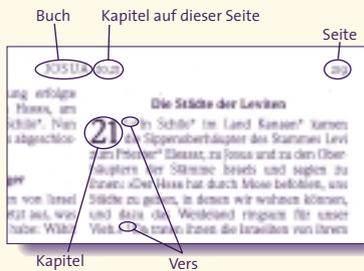
# Die Bibelstellen finden

In deiner Bibel ist vorne ein Inhaltsverzeichnis. Dort siehst du zwei Listen mit den Überschriften **Altes Testament** und **Neues Testament**.

In jeder Liste stehen die Bücher, die in der Bibel vorkommen. Josua bzw. „Das Buch Josua“ findest du an sechster Stelle im Alten Testament und Johannes bzw. „Die Gute Nachricht nach Johannes“ an vierter Stelle im Neuen Testament. Die Seitenzahl zeigt dir, wo du sie genau findest.



Jetzt musst du nur noch die richtige Stelle finden. Dazu ist jedes Buch der Bibel in Kapitel und Verse eingeteilt.



Die dicken Zahlen im Text zeigen dir, welches Kapitel hier anfängt. Die kleine Zahl ist die Nummer des Verses. Wenn in **Pur** zum Beispiel **Josua 1,1-9** steht, bedeutet das: „Im Buch Josua im ersten Kapitel die Verse 1 bis einschließlich 9 lesen.“

## 1. Tag

G.I.M.D.\*

ist sein Versprechen.



Josua 1,1-9

Josua steht plötzlich im Rampenlicht. Er muss weitergehen in den viel zu großen Spuren des Mose. Man wird ihn an ihm messen. Aber Gott ergreift das Wort; er sagt, was zu tun ist. Angst und Unsicherheit verlieren ihr Gewicht. Gott weiß, was wir nötig haben, noch bevor es uns bewusst wird.

In 4Mose 13,16 wird berichtet, dass Mose Josua einen neuen Namen gab. Der alte Name bedeutet „Hilfe“, der neue „der Herr ist Hilfe“. In Vers 5 und 9 bekräftigt Gott diese Aussage. Früher galt: Name = Leitmotiv für ein Leben. Welchen Namen hättest du gern?

Gott sagt nicht immer eins zu eins, was zu tun ist. Aber er schenkt uns in seinem Wort eine Orientierungshilfe (8). Wenn ich mit Gottes Wort Tag und Nacht – d.h. ständig – verbunden bleibe, dann ist es ein Wegweiser für mein Leben.



Welche Erfahrungen habt ihr bisher mit Gottes Wort gemacht? Kommt es in eurem Alltag vor? Schafft ihr es, regelmäßig dran zu bleiben? Fällt euch dabei etwas schwer?

\* G.I.M.D. steht für „Gott ist mit dir“.

Gott beruft nicht immer die Begabten, aber begibt immer die Berufenen.

## 2. Tag

G.I.M.D.

haben sie verstanden.



Josua 1,10-18

Im Handeln Josuas wird deutlich: Glauben und denken gehören zusammen. Gott kaut ihm nicht alles vor, was er tun soll. Er hat ihn mit Weisheit begabt (5Mose 34,9). Die soll er nun nutzen. Als Christen sind wir nicht davon entbunden, unseren Verstand zu gebrauchen. Wenn wir ihn aus dem Glauben heraus einsetzen, müssen wir keine Angst haben, eigenmächtig zu handeln.

Einigkeit macht stark. Die verschiedenen Stämme sollen sich gegenseitig beistehen, weil sie alle (14 und 15) sind.



Als Christ bin ich kein „Einzelkämpfer“. Gott hat mir „Brüder“ und „Schwestern“ zur Seite gegeben. Wo seid ihr überall mit Christen zusammen? Habt ihr schon einmal ein echtes Miteinander und gegenseitiges Helfen über alle Grenzen hinweg erlebt?

Das Volk spricht Josua sein Vertrauen aus. Es will seine Entscheidungen mittragen. Sie wollen ihm nicht ständig vorhalten, dass Mose alles besser gemacht hat, sondern sie wollen Verständnis aufbringen.

Wie gehst du mit deinen Leitern und Lehrern um? Sind sie bei dir beschrieben, wenn sie einen Fehler machen, oder bringst du Verständnis auf?

## Check in

### Das Buch Josua

Ein Rückblick: Gott hatte Abraham versprochen, seine Nachkommen zu einem großen Volk zu machen und ihnen das Land Israel zu schenken. Abrahams Enkel, Jakob, hatte zwölf Söhne. Einer davon, Josef, kam wegen einer Intrige als Sklave nach Ägypten. Dort begann für ihn eine Erfolgsstory und irgendwann kam die ganze Familie nach. Nach über 400 Jahren war aus dieser Familie ein großes Volk geworden, das von den Ägyptern unterdrückt wurde. Mose befreite sein Volk und sie flohen aus Ägypten. Nach einer Wanderung durch die Wüste kamen sie an die Grenze zum Land Israel (auch Kanaan oder Palästina genannt). Josua und andere Männer sollten das Land ausspionieren. Als sie zurückkamen, waren alle Männer außer Josua und Kaleb der Meinung, dass das Land Israel uneinnehmbar wäre. Weil sie Gott nicht vertrauten, musste das ganze Volk 40 Jahre in der Wüste leben. Dann war die ältere Generation gestorben und die neue Generation stand wieder an der Grenze zum verheißenen Land. Auch Mose war gestorben. Jetzt sollte Josua das Volk führen und das Land einnehmen.

40 Jahre hab ich warten müssen. Eigentlich unvorstellbar. Doch jetzt hab ich meine ganze Verwandtschaft eingeladen. Zum Hebräeressen auf dem Schlachtfeld!



### 3. Tag

G.I.M.D.,

und mit so einer!



Josua 2,1-24

Rahab weiß noch nicht viel über Gott, lernt ihn aber immer besser kennen. Sie hat keine Ahnung, dass Gott Lügen verabscheut und es auch nicht nötig hat, dass man ihm mit Lügen unter die Arme greift. Er hätte die Kundschafter auch anders retten können. Was Rahab über Gott erkennt, steht in Vers 9-11. Sie weiß auch, dass sie nicht auf seiner Seite ist. Das will sie ändern. Im Neuen Testament, das 1500 Jahre später geschrieben wurde, steht (Hebräer 11,31 und Jakobus 2,25), dass sie diesem Gott vertraute und darum all das tat, was hier beschrieben ist. Ihre Errettung und die Rettung aller ihrer Angehörigen waren ihr unendlich wichtig. Dafür riskierte sie alles.

„Schafft, dass ihr gerettet werdet, mit Furcht und Zittern“ (Philipper 2,12). Genau das macht Rahab. Wie wichtig ist es dir, dass du zu Gott gehörst und gerettet wirst? Was tust du dafür?

Auf einer Freizeit (Lager) ging es um „The Ballad of Chaisey Lain“, ein Lied, in dem über eine Pornodarstellerin hergezogen wird. Eine Mitarbeiterin meinte, es sei entwürdigend, so über einen Menschen zu sprechen. Darauf eine Reaktion: „Die ist Pornodarstellerin. Da darf man so was sagen!“



Was denkt ihr? Welchen Wert haben solche Menschen? Wie redet ihr über sie?

### pure facts

Jesus' Ururur...großmütter  
Matthäus 1,3-6

Hast du schon die drei anderen Frauen neben der Prostituierten Rahab im Stammbaum von Jesus entdeckt?

Tamar war eine Kanaaniterin, die an die Götter Baal und Aschera glaubte. Durch ihre Heirat lernte sie Gott kennen. Als ihr Mann starb, wurde sie von dessen Familie verstoßen. Doch durch Betrug und Hurerei sicherte sie sich ihre Zugehörigkeit zum Volk Gottes. Rut kam aus Moab. Die Moabiter hatten eine schreckliche Religion. Um ihre vielen Götter gnädig zu stimmen, opferten sie neben Tieren auch kleine Kinder. Auch Rut heiratete sich in Gottes Volk ein. Nach dem frühen Tod ihres Mannes wollte sie ganz bewusst weiterhin zu Gott und seinem Volk gehören. Batscha wird hier Urias Frau genannt, obwohl sie mit König David Ehebruch beging. David ließ Uria umbringen und heiratete sie anschließend. Ausgerechnet solche Frauen sind im Stammbaum von Jesus für alle Zeiten festgehalten. Das zeigt: Jesus kam nicht nur für die Leute, die besonders brav und anständig sind, damals ernsthaft gläubige Juden. Er kam, damit alle Menschen – egal wer sie sind oder was sie getan haben – Vergebung und Rettung finden und Kinder Gottes werden können. Die vier Frauen werden so zu Denkmälern für Gottes Gnade und Liebe.



### 4. Tag

G.I.M.D.

und bestätigst dich.



Josua 3,1-17

Was würdest du anordnen, wenn du als Anführer ein Volk mit zwei Millionen Menschen, vielen Tieren und noch mehr Material über einen reißenden Strom in ein Land voller bis zu den Zähnen bewaffneter Feinde führen müsstest? „Bindet leere Fässer an die Wagen, damit sie schwimmen! Schärft eure Schwerter und Speere! Die besten Krieger an die Spitze!“ Die ganz anderen Anordnungen zeigen: Josua zählt auf nichts anderes als auf Gottes Gegenwart und Hilfe, so wie dieser es versprochen hat.

In welcher schwierigen Situation in deinem Leben erwartest du Gottes Hilfe?

Bis jetzt führte Gott sein Volk, indem er ihnen in einer für alle gut sichtbaren Wolken- oder Feuersäule voranging (2Mose 13,21-22). Ab jetzt wird er ihnen unsichtbar vorangehen. Die Bundeslade – eine tragbare Truhe mit den Gesetzestafeln – sollte sie an Gottes Gegenwart, sein Reden und seine Hilfe erinnern.



Gott möchte sein Volk leiten. Wie erlebt ihr Gottes Führung im Alltag? Wie kann man Gottes Willen erkennen?

### 5. Tag

G.I.M.D.,

woran du dich erinnern solltest.



Josua 4,1-5,1

Schon einige Male hat ein Erdbeben die hohen Ufer des Jordans teilweise einstürzen lassen und so den Fluss gestaut. Das letzte Mal passierte das 1927. Erlebte Gottes Volk hier einen glücklichen Zufall oder ein übernatürliches Wunder? Oder ist etwas ganz Alltägliches, wenn es genau im richtigen Zeitpunkt passiert, auch ein göttliches Wunder? Vers 18: Rückweg abgeschnitten. Ein großes Hindernis war überwunden, aber weitere, noch größere werden folgen. Wie gut, wenn man sich in solchen Zeiten an erlebte Wunder erinnern kann. Was tut Josua freiwillig und zusätzlich, damit er ganz persönlich diese wertvollen Erlebnisse mit Gott nicht vergisst?

Hast du auch ein Souvenir, das dich immer wieder an Gottes wunderbares Eingreifen in deinem Leben erinnert? Sonst such dir doch einen Stein und beschrifte ihn.

Nehmt euch Vers 20-24 als Beispiel und erzählt euch von Gottes Taten, die ihr erlebt habt. Und dann lobt Gott zusammen!

Erfahrungen sind der einzig wahre Reichtum, weil man ihn nicht verlieren, nur verschenken kann – und weil man ihn auch dann behält, wenn man ihn verschenkt.

HANS HABL

(eingesandt von Pur-Leserin Yela Gerner)

# und action Der Werkstattgottesdienst

Morgen wirst du lesen, dass die Israeliten das Passafest feiern. Dieses Fest sollte sie daran erinnern, wie Gott sein Volk aus Ägypten befreit hatte. Durch die Feier des Passa sollten sie es nacherleben, was Gott alles für ihre Vorfahren getan hatte. Sie sollten darüber staunen und sich bewusst machen, dass Gott im übertragenen Sinn genau so an ihnen handelt. Eigentlich eine tolle Sache, oder? Gottes Handeln sich in einer Art Gottesdienst so richtig zu verdeutlichen! Um so ein Event auf die Beine zu stellen, müssen natürlich alle mithelfen und vorbereiten. Deswegen machen wir euch einen Vorschlag: Macht doch einen Werkstattgottesdienst zusammen! Teilt euch je nach Begabung in verschiedene Gruppen auf. So entsteht vielleicht ein Chor und ein Musikteam, ein Anspielteam, ein Predigtteam, ein Team für die Dekoration und für das Erlebarmachen des Predigttextes und ein Moderationsteam, das sich um Gebete, Texte und Ablauf kümmert. Jeder hilft mit und bringt sich ein. Damit alles zusammenpasst,



müsst ihr euch vorher auf ein Thema und einen Bibeltext einigen. Was ist euch denn z. B. in Josua 1,1-5,1 bisher am wichtigsten geworden?

**PS** Bei einem Werkstattgottesdienst muss man nicht alle Elemente übernehmen, die ihr aus den Gottesdiensten in eurer Kirche oder Gemeinde kennt. Ihr könnt überlegen, was ihr aufnehmen wollt, z. B. Fürbitte oder Anbetung, und wie ihr diese Elemente gestalten wollt. Fühlt euch frei! Es soll ein Gottesdienst werden, in dem ihr Gott begegnen und sein Handeln nacherleben könnt. Übrigens: Die Fotos stammen von einem Werkstattgottesdienst auf einer Freizeit/Lager für Teenager des Bibellesebundes im Sommer 2001 zu Lukas 15.

## 6. Tag

### G.I.M.D.

sichtbar durch ein Zeichen.



### Josua 5,2-12

Oft kann man die Bedeutung solcher Begriffe wie „Beschneidung“ selber herausfinden. Schau mal im Stichwortverzeichnis deiner Bibel und in den Parallelstellen nach.

